

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>1 Psychische Störungen und Elternschaft</b>	<b>19</b>
1.1 Bedeutsamkeit psychischer Störungen	19
1.2 Belastung der Angehörigen	21
1.3 Elternschaft und psychische Erkrankung im Kontext unterschiedlicher Hilfesysteme	25
1.4 Prävalenzen und Risiken betroffener Kinder	31
1.5 Interindividuelle Varianz bei vergleichbarer Diathese	33
1.6 Kategorien psychosozialer Belastung	36
1.7 Bedeutende Störungsbilder der Eltern	43
1.7.1 Das Borderline-Syndrom	44
1.7.2 Die Schizophrenie	64
1.7.3 Die unipolare Depression	71
1.8 Synopse	78
<b>2 Die Sozialpädagogische Familienhilfe – Soll- und Ist-Zustand</b>	<b>80</b>
2.1 Sozialpädagogische Familienhilfe – Aufgaben und Genese	80
2.2 Weshalb sollten Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe etwas von psychischen Störungen verstehen?	93
2.2.1 Empirische Einblicke in die ambulanten Hilfen zur Erziehung aus Perspektive der Leistungserbringer	95

2.2.2	Klinisches Fachwissen für Mitarbeiter/-innen der Jugendhilfe als Konsequenz?!	99
2.3	Untersuchungen zur Sozialpädagogischen Familienhilfe	109
2.4	Synopse	146
<b>3</b>	<b>Forschungsmethodische Vorgehensweise</b>	<b>153</b>
3.1	Fragestellung, Intention und Methodenentscheidung	153
3.2	Feldforschung, Ethnographie, teilnehmende Beobachtung	157
3.3	Dimensionale Einordnung der Untersuchung	167
3.4	Die Feldzugangsproblematik und ihre Überwindung	171
3.5	Hinweise auf psychische Belastungslagen – standardisierte Instrumente als triangulatives Moment?	173
3.6	Dokumentation der Forschung – die Anfertigung von Beobachtungsprotokollen	177
3.7	Rollenreflexion und Probleme in der Beziehungsarbeit	187
3.8	Zirkulärer Ablauf der Feldforschung	194
3.9	Ergänzung der dichten Beschreibungen durch ein integratives, texthermeneutisches Auswertungsverfahren	197
3.10	Zur Darstellungsweise der Fallanalysen	201
<b>4</b>	<b>Empirischer Zugang zur Hilfesituation</b>	<b>204</b>
4.1	Fallanalyse des ersten Hilfeprozesses – Frau Weingarten und Familie Schulze	205
4.1.1	Zusammenfassende Beschreibung der Begleitung	205
4.1.2	Familienzusammensetzung	206
4.1.3	Screening mit standardisierten Instrumenten	209

4.1.4	Rahmenbedingungen der begleiteten Hilfe im Hinblick auf die Arbeit mit psychisch belasteten Eltern	211
4.1.5	Wahrnehmung von und Umgang mit der Belastungslage von Frau Schulze	233
4.1.6	Einschätzung der kindlichen Situation	241
4.1.7	Beziehungsdynamiken im Kontext mütterlicher Belastung	245
4.1.8	Reaktion auf die Feldforschung durch Frau Schulze	251
4.2	Fallanalyse des zweiten Hilfeprozesses – Frau Ehrenfeld und Familie Jahn	252
4.2.1	Fachkraft	252
4.2.2	Familienzusammensetzung	254
4.2.3	Screening mit standardisierten Instrumenten	255
4.2.4	Bestehende Problemlagen und in den Hilfeprozess involvierte Institutionen	257
4.2.5	Zielbeschreibung und Skizzierung wesentlicher Problematisierungslinien im Verlauf	259
4.2.6	Exzerpte aus den Feldaufzeichnungen nach zwei Monaten teilnehmender Beobachtung	262
4.2.7	Ergebnisse in Bezug auf die Interaktionen zwischen SPFH und Eltern	264
4.2.8	Wahrnehmung von und Umgang mit den Belastungslagen der Eltern	287
4.3	Differenzperspektivische Analysen	299
4.3.1	Perspektive der Eltern	305
4.3.2	Perspektive der Fachkräfte	328

<b>5</b>	<b>Forschungs- und praxisbezogene Diskussion der Ergebnisse</b>	<b>349</b>
5.1	Traumatisierte Klient/-innen in den Hilfen zur Erziehung	349
5.2	Interdisziplinäre Ansätze zum Verständnis bedeutsamer Ergebnisse – Was könnte den Eltern und damit den Kindern helfen?	356
5.2.1	Wie lassen sich die beobachteten Schwierigkeiten in den Interaktionen verstehen? Wieso vertrauen die Fachkräfte nicht ihrer eigenen Intuition? Was hindert die Eltern eigentlich daran, die Anregungen umzusetzen?	357
5.2.2	Was will dieser Junge von mir? Empathiedefizite und die Fähigkeit, die Kinder bedürfnisdifferent zu erleben	359
5.2.3	Stellen therapeutische Angebote, wie z. B. eine mentalisierungsgestützte Therapie für Familien aus unterprivilegierten Milieus, immer ein realistisches Ergänzungsangebot dar?	363
5.2.4	Ein aktueller Entwurf idealtypischen professionellen Vorgehens für die SPFH und die Forderung sich zu spezialisieren	368
5.3	Wohlfahrtsstaatlicher Wandel, Arbeitsbedingungen und Erschöpfung der Fachkräfte	371
5.3.1	Ökonomisierung und Arbeitsbedingungen in der Jugendhilfe	374
5.3.2	Die Grenzen der Belastbarkeit – von den Arbeitsbedingungen zu eingeschränkter Leistungsfähigkeit	386
5.4	Diskussion	399
	<b>Schluss</b>	<b>408</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>414</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>417</b>
	<b>Anhang</b>	<b>442</b>